



Bleibt der "Ehrbare Kaufmann" auf der Strecke? oder: "Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral!"

Waldemar Hötte
Vorstand & Geschäftsführer
Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik

2. Mitteldeutsche Nachhaltigkeitskonferenz
20. März 2013, Riesa

Wem die Deutschen vertrauen:

- 1 % Parteien und Politikern
- 2 % Unternehmen und Managern
- 7 % der Bundesregierung

Quelle: Allensbach-Institut

manager magazin

Wirtschaft aus erster Hand

05/2012, Seite 77

*Was ist uns wirklich
wichtig im Leben?*

1

Moralische Ideale

(Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit,
Solidarität, Fairness...)

*Was hindert uns daran,
so zu handeln?*

2

Handlungsbedingungen

(Knappheit, Wettbewerb,
Interessen, Technologie...)

Was sollen wir tun?

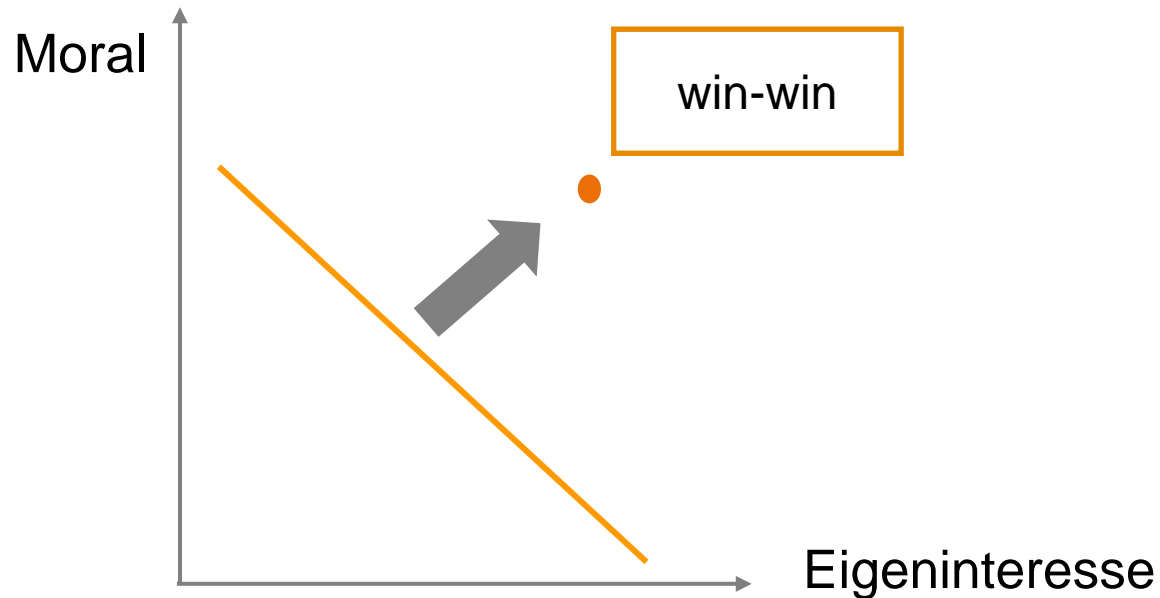
3

Verantwortliches Handeln



- ▶ **Diagnose:** Überall regieren Egoismus und Eigeninteresse, jeder denkt nur an sich selbst!
- ▶ **Therapie:** Verzichten, Teilen, Bändigen des Eigeninteresses

Die Überwindung des Dualismus



- ▶ Mit „**win-win**“-Denken werden sowohl Moral, als auch Eigeninteresse besser realisiert
- ▶ Überwindung des klassischen Dualismus („Nullsummen“-Denken)
- ▶ Weg von „Verzicht“-Denken, hin zu „**Investitions**“-Denken.

- ▶ Es geht darum, Moral und Eigeninteresse *füreinander fruchtbar zu machen* (win-win).
- ▶ Nicht Gewinnstreben an sich ist problematisch, entscheidend ist vielmehr die Frage „Wie...?“:
 - „Gewinne **auf Kosten der anderen**“... oder
 - „Gewinne **zum Wohle der anderen**“.
- ▶ Moral kann das Eigeninteresse in drei Dimensionen erweitern:
 - Zeitliche Dimension: Langfristigkeit
 - Soziale Dimension: Partizipation
 - Qualitative Dimension: Nicht nur Geld, auch immaterielle Werte

▶ **Moralisches Handeln ist eine „Investition“**
d.h. Verzicht auf kurzfristiges Eigeninteresse, um langfristig bessere Gewinne zu realisieren.

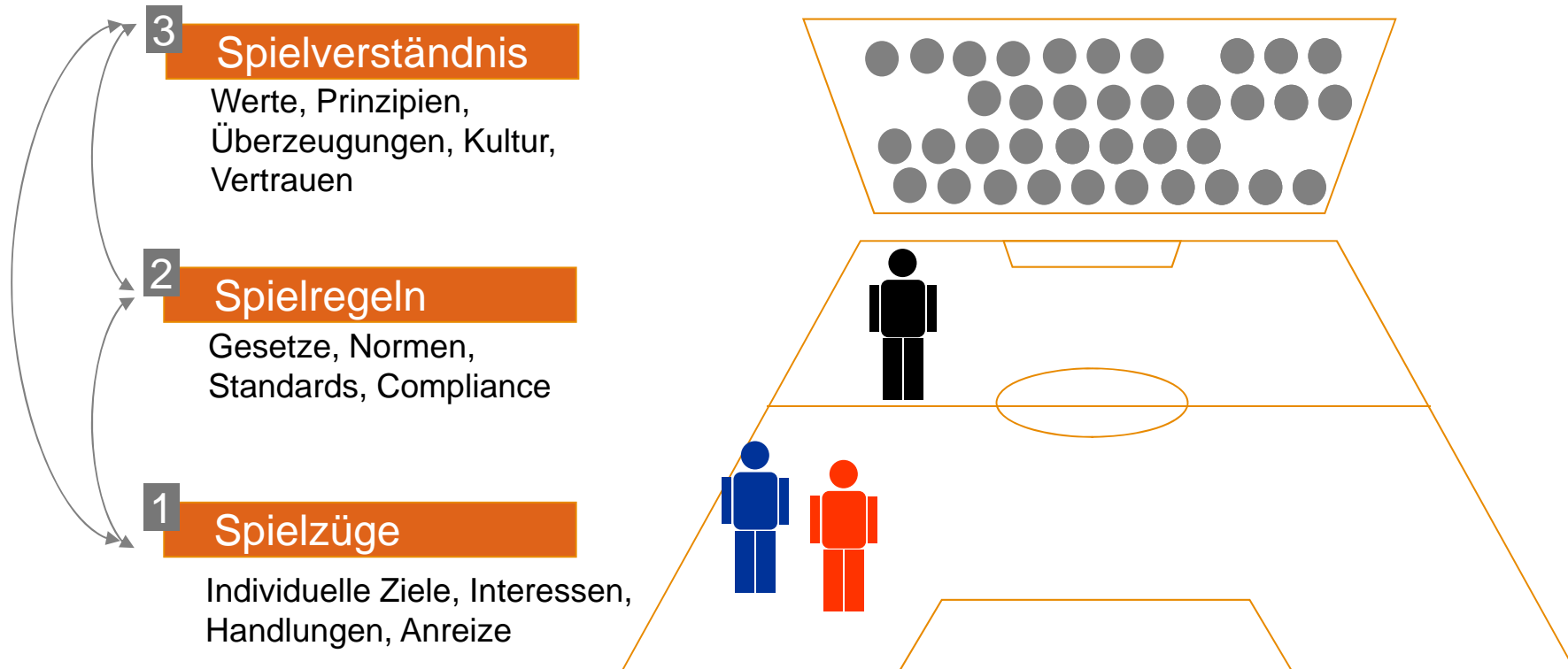
*Was Du nicht willst,
das man dir tue,
das füg auch keinem anderen zu!*



**Investiere in die Bedingungen der
gesellschaftlichen Zusammenarbeit
zum gegenseitigen Vorteil!**

- ▶ Im **Kerngeschäft** verantwortlich handeln
 - Gute Produkte, Dienstleistungen und Lösungen
 - Glaubwürdige Kommunikation
 - Wertschätzung der Mitarbeiter
 - Sinnvolle Anreiz-/Kontrollsysteme
 - Umweltschutz
 - Steuerpflicht
 -
- ▶ Gesellschaftliches Engagement
 - CSR, Spenden, Sponsoring, Ehrenamt

- ▶ **Investiere in die Bedingungen nachhaltiger Wertschöpfung!**
- ▶ **Anständig Gewinne machen!**
- ▶ **Versprechen sind zu halten!**



▶ Ethik in der Wirtschaft kommt ins Spiel durch:
1. faire Spieler, 2. gute Spielregeln und 3. ein gemeinsames
Spielverständnis aller Teilnehmer.

Waldemar Hötte

Vorstand und Geschäftsführer

waldemar.hoette@wcge.org

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik

Collegienstrasse 62

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 – 466 257

Fax 03491 – 466 258

Email info@wcge.org

www.wcge.org

Backup

- vermittelt heutigen und künftigen Entscheidern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft alltagstaugliche Prinzipien verantwortlichen Handelns,
- arbeitet auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Konzeption, die ethische Prinzipien unter den Bedingungen der Realität zur Geltung bringen will,
- betreibt Dialogprozesse, Fortbildungsangebote sowie Forschungsaktivitäten auf den Feldern „Marktwirtschaft und Unternehmensverantwortung“ sowie „Globale Zusammenarbeit“,
- wird unterstützt von Personen und Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirchen, Zivilgesellschaft
- wirkt unabhängig, überparteilich, international und überkonfessionell.



Prinzipien

- Die Wirtschaft muss das Wohl der Menschen fördern.
- Wirtschaften zum Wohl der Menschen erfordert Wettbewerb.
- ... beruht auf Leistung.
- ... erfolgt global.
- ... verlangt Nachhaltigkeit.
- ... setzt verantwortliches Handeln der Entscheider voraus.

Positionen zu Konfliktthemen

- Gewinne und Moral
- Stellenabbau
- Managervergütungen
- Regelverletzungen
- Interessenvertretung
- Umweltschutz

Im Internet:

www.verantwortlich-handeln.com

Die Unterzeichner

